Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. **XII/49**

Bad Schwalbach, den 15.05.2026
Aktenzeichen:
Ersteller/in: Karl-Heinz Gamber

Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Kreisstraßen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	01.06.2026		nein
Ausschuss für Kreisentwicklung, Mobilität und Umwelt	02.06.2026		ja

Titel

Projektstand B 275 Ortsumgehung Idstein-Eschenhahn und B 260 Schlangenbad-Wambach

I. Sachverhalt:

B 275 OU Eschenhahn

Für den Bau der B 275 Ortsumgehung Eschenhahn liegt Hessen Mobil seit Dezember 2025 die Baufreigabe des Bundes vor. Nach der bereits erfolgten Baufreigabe hat der Bund Anfang 2026 die notwendigen Mittel für das Projekt bereitgestellt. Die vorbereitenden Arbeiten haben im April 2026 gestartet. Der Beginn des Trassenbaus ist mit einem Spatenstich für 2027 vorgesehen. Über den konkreten Terminplan sowie den Beginn der Arbeiten wird Hessen Mobil die Öffentlichkeit rechtzeitig über die üblichen Informationskanäle unterrichtet.

B 260 OU Wambach

Hessen Mobil hat über eine Verzögerung im weiteren Projektverlauf berichtet.

Die Maßnahme ist im Bundesverkehrswegeplan 2016 weiterhin dem „Vordringlichen Bedarf“ zugeordnet. Das Planfeststellungsverfahren läuft seit dem Jahr 2008.

Aufgrund zwischenzeitlich geänderter gesetzlicher Vorgaben im Fachplanungsrecht waren seit dem letzten Planänderungsverfahren im Jahr 2013 umfangreiche Anpassungen der Planunterlagen erforderlich. Seitens der Straßenbauverwaltung wurden insbesondere folgende Unterlagen grundlegend überarbeitet bzw. neu erstellt und zwischenzeitlich fachlich abgestimmt:

- wassertechnische Unterlagen einschließlich eines neu erstellten Fachbeitrags zur Wasserrahmenrichtlinie,
- Aktualisierung der Verkehrszahlen mit entsprechender Verkehrsuntersuchung,
- Nachweis der Treibhausgasemissionen (THG),
- Überarbeitung der immissionstechnischen und schalltechnischen Unterlagen,
- Luftschadstoffuntersuchungen,

- schalltechnische Prognose gemäß AVV Baulärm.

Die erforderliche Neuerstellung der landespflegerischen Unterlagen erweist sich als deutlich umfangreicher als ursprünglich angenommen. Ein Abschluss dieser Arbeiten ist nach aktueller Einschätzung nicht vor Ende des II. Quartals 2026 zu erwarten.

Nach Auskunft der Straßenbauverwaltung soll das erneute Planänderungsverfahren voraussichtlich im IV. Quartal 2026 beantragt werden.

Eine belastbare zeitliche Prognose für den Abschluss der technischen Gesamtplanung ist erst möglich, sobald die neuen landespflegerischen Unterlagen vollständig vorliegen und deren Auswirkungen auf die Gesamtmaßnahme bewertet sind. Hierzu zählen insbesondere mögliche zusätzliche Flächenbedarfe, Anpassungen der Trassenführung sowie weitergehende Änderungen der Planunterlagen.

(Sandro Zehner)
Landrat